



Auf der Veste Heldburg entsteht etwas europaweit Einmaliges: Das Deutsche Burgenmuseum soll 2013 eröffnet werden.

Foto: sam

Eine Burg wird fit gemacht

Gestaltung | Die Fränkische Leuchte wird zum einzigartigen Burgenmuseum.

Von Katja Wollschläger

Heldburg – Während sich in den vergangenen Jahren viel am Outfit der Veste Heldburg verändert hat, wird sie nun innen fit gemacht. Fit für eine neue Aufgabe – die da heißt: Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg.

Besiegelt wurde dieser „neue Lebensabschnitt“ des Märchenschlosses vor knapp zwei Wochen mit der Grundsteinlegung. Nun beginnen die Bauarbeiten, nachdem in den vergangenen Monaten die Gesamtplanung erstellt wurde. Summa summarum verbaut die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten fünf Millionen Euro – inklusive der Fördermittel von Europa, Bund und Land.

Zentraler Eingangsbereich

Und die fließen unter anderem in den Kommandantenbau. In dessen Erdgeschoss entsteht der zentrale Eingangs- und Kassenbereich des künftigen Deutschen Burgenmuseums. „Auch die Zentrale für die technischen Anlagen des Hauses soll dort untergebracht werden“, so Stif-

tungsdirektor Dr. Helmut-Eberhard Paulus während eines Pressegesprächs. Die Rohbauarbeiten, so Paulus weiter, werden noch in diesem Jahr fortgesetzt, sodass Eingangs- und Kassenbereich sowie der Museumsshop dort so schnell wie möglich einziehen können. Übergangsweise soll an den Wochenenden in einem blauen Kassen-Container am Südtor der Eintritt kassiert werden. „Auch erste Informationen wird es dort dann geben“, sagt Christa Rose, Geschäftsführerin des Fördervereins, der mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer die Kassierung sicherstellt.

Weiterhin sollen die Treppenanlage in das erste Obergeschoss und die Toiletten in Schuss gebracht werden. Hinzu kommt, dass der historische Innenputz ergänzt, Türen, Fenster und Tore repariert und Bodenbeläge eingebaut werden müssen. Ein Umzug ist bereits im kommenden Sommer geplant. Dann sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein – und der Museumsshop eingeweiht werden.

Parallel sollen die Arbeiten im Heidenbau in diesem Jahr beginnen. Dort seien bis dato umfangreiche Untersuchungen zum Holzschutz und zur Gebäu-

destatik erfolgt, heißt es in einer Pressemitteilung. Im Wesentlichen werden sich die Arbeiten dort auf Abbruch- und Freilegung, aber auch Instandsetzung der tragenden Bauteile beschränken. Ist das erledigt, wird der Dachstuhl gesichert. Und dann spielt die Musik im Speicherbau und Kirchensaal. Dort sollen die Stützen, Unterzüge und Holzbalkendecken instand gesetzt werden. Im Vorfeld habe es Arbeiten zur Bauforschung und restauratorische Untersuchungen gegeben, die baubegleitend fortgesetzt werden, informierte die Stiftung. Ende 2010 soll der Kirchensaal fertig sein. Darauf freut sich der Förderverein Veste Heldburg, denn der wird ihn für Konzerte nutzen dürfen. „Wir hoffen, dass das Neujahrskonzert 2011 dort erklingen kann“, sagt Christa Rose.

Auch die Naturstein- und Außenwandflächen der Burg werden in die Kur genommen. 2010 soll das passieren. Außerdem wird auch die Rohinstallation für die haustechnischen Anlagen im Heiden- und teilweise im Französischen Bau erledigt. Und dann kommt das neue Treppenhaus an die Reihe.

Angedacht ist eine separate Stahlkonstruktion, die alle Etagen verbindet. Neue Innenwände sollen weitgehend aus Glas sein, ist von der Stiftung zu erfahren. Dann starten die Innenausbauarbeiten – inklusive der Installationen für die museale Nutzung. Das betrifft die Heizungen, Klimaregelungen, Beleuchtung, Brand- und Einbruchschutzanlagen.

Innensanierung

Und zu guter Letzt sollen – auch noch im kommenden Jahr – die Fußböden, Decken- und Wandverkleidungen aus Holz und die Malerarbeiten in Angriff genommen werden. Wenn das alles erledigt ist, werden die Räume ausgestattet.

Der Französische Bau ist ab 2010 an der Reihe. Sein Inneres, denn Fußböden, Wand- und Deckenverkleidungen, Putze, Türen und Fenster gilt es zu sanieren oder zu erneuern.

Das große Ziel steht: 2012 soll alles fertig sein, sodass die Ausstellung aufgebaut werden und ein Jahr später das Deutsche Burgenmuseum auf der Veste Heldburg eröffnet werden kann.